Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„'s isch für e Reportage im «Sie und Er» über d'Erziehig vo de junge Meitli bi de Menschefrässer."

„Frögezi d'Uskunft No. 11!"

Kleiner Feriengruß ohne Pointe

Lieber Nebi! Das Schicksal wollte es, daß ich meine bessere Ehehälfte in diesem Sommer mit wehem Herzen allein von hinnen ziehen lassen mußte. Um die finanzielle Lage trotzdem stabil zu halten, stellte ich mich heute nach dem Kirchgang (man staune) selbst an den Küchenherd. Der Sonntagsschmaus bestand aus zwei Spiegeleiern, einer Büchse Sardinen und als Tafelgetränk gönnte ich mir ein Gläschen Most — wahrhaftig ein königliches Mahl für meinen bereits an Junggesellenkost wie Aepfel, Birnen, Brot und Streichwurst gewöhnten Magen. Wie so eine Junggesellenwirtschaft aussieht, kannst Du Dir ja vorstellen: Geruch nach übergelaufener und verbrannter Milch, das Bett gleicht eher einem Büchergestell und im Schüttstein thront eine Beige ungewaschenen Geschirrs, aus der jeweils mit großem Geschick ein geeignetes Stück herausgefischt wird.

Die von der Feriensonne gebräunte Gattin, der doch irgendwie vor der Heimkehr graut, bricht dann — überwältigt vom Anblick dieses mehrfach statisch unbestimmten Bauwerkes — in Rufe der Bewunderung und des Staunens aus.

Nach einigem Zögern wird noch spät abends mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. Sorgfältig wird das unvergleichliche Denkmal demontiert, und die zu Tage geförderten Tassen, Teller, Gabeln, Löffel und Messer mit etwas Mühe wieder blank gefegt. Angetan mit einem Küchenschurz trägt dann auch der überglückliche Gemahl bescheiden das seine zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung bei.

Dein RoWiSpeBa.

„Frascati"
einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue, Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer P-Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146